

Verhandlungen und Mittheilungen

des siebenbürgischen

Vereins für Naturwissenschaften

zu

HERMANNSTADT.

XVII.

April 1866.

N^{ro}. 4.

Inhalt: Vereinsnachrichten — P. J. Kremnitzki: Beitrag zur Kenntniss der Mineralien Siebenbürgens. — G. O. Kisch: Meteorologische Beobachtungen zu Bistritz. — E. A. Bielz: Systematisches Verzeichniss der Land- und Süsswasser-Mollusken des österreichischen Kaiserstaates. — L. Reissenberger: Meteorologische Beobachtungen zu Hermannstadt im Monate März 1866.

Vereinsnachrichten

für den Monat April 1866.

Im Laufe dieses Monates wurde nicht nur die Aufstellung und Anordnung der in das neue Vereinslokale übertragenen Sammlungen unsers Vereins fortgesetzt, sondern auch die Uebernahme und Ordnung der J. M. Ackner'schen Sammlungen begonnen. Diese Uebernahme geschah, da specielle Cataloge bekanntlich grösstentheils fehlen, unter Intervenirung des Vertreters der J. M. Ackner'schen Erben auf Grund des Kaufvertrages mittels summarischer Uebernahms-Inventarien, welche die in den einzelnen Abtheilungen der Sammlung enthaltenen Gegenstände nach Gruppen und Stückzahl verzeichnen, wobei wohl die numerische Zahl der im Kaufvertrage enthaltenen Sammlungsgegenstände durchaus übertroffen wurde, aber auch die bedauerliche Thatsache constatirt worden ist, dass in der letzten Zeit und namentlich bei der Ueberführung der Sammlung von Hammersdorf nach Hermannstadt, dieselbe dadurch an wissenschaftlichem Werthe sehr verloren hat, dass nur in wenigen Fällen durch aufgeklebte Nummern oder Zettel der Name und besonders der Fundort sichergestellt werden konnte, meistens aber Naturalien, Etiquetten und Behältnisse ein trauriges Gemenge bildeten, dessen Entwirrung selbst unsern sachkundigsten Mitgliedern eine mehrwöchentliche Mühe und Arbeit machen wird und wo selbst dann Vieles heimatloses Gerölle ausgeschieden werden muss, was bei der Kenntniss seines Fundorts und seiner Bezeichnung in seinen Beziehungen zu

den wissenschaftlichen Arbeiten des seligen J. M. Ackner und den in so vielen Punkten noch unaufgehellten Naturverhältnissen unsers Landes von unschätzbarem Werthe gewesen wäre.

Da die Sammlungen J. M. Ackner's nicht nur auf seinen Excursionen im Lande und durch Mittheilungen befreundeter Personen in Siebenbürgen zusammengebracht, sondern auch zum grossen Theile durch Kauf und Tausch im Lande und auswärts erworben worden waren, so dass einerseits ganze Suiten ähnlicher Vorkommnisse bereits in der ältern Vereinsammlung vertreten waren, andererseits die Ackner'sche Sammlung in keiner Abtheilung einen rein siebenbürgischen Charakter repräsentirte, so wurde gleich Anfangs die Eintheilung derselben in die entsprechende Abtheilung der Vereinssammlung in der Art beschlossen, dass die Pietät gegen den Verewigten dadurch gewahrt werden solle, dass jedes einzelne aus der Ackner'schen Sammlung stammende Objekt mit einem kleinen gedruckten Zettel versehen werde, welches die Nummer und den Beisatz „J. M. Ackner's Sammlung“ enthalte. Dieser Grundsatz ist auch bei der Aufstellung und Einordnung durchaus festgehalten worden.

Hiebei muss aber auch erwähnt werden, dass eine sehr ansehnliche Suite von Petrefakten aller Formationen, die für unser Studium besondern Werth hat, von unserm hochgeehrten Mitgliede, D. Czekelius, welcher sie noch vor vielen Jahren zu Freiberg in Sachsen erworben und an Hrn. Ackner zur Benützung überlassen hatte, dem Vereine dadurch erhalten wurde, dass Herr Czekelius im Interesse unsers Vereins und weil sie hier eine würdige Bestimmung erhielt, dieselbe als sein Eigenthum zu reklamiren unterliess und uns daher damit ein sehr werthvolles Geschenk machte, wofür wir ihm zu besonderem Danke verpflichtet sind.

Nach dem nebenstehenden Plane stellt das neue Vereinslokale uns einen Flächenraum von etwa 58 □Klaftern in vier grössern und zwei kleinern Lokalitäten zur Verfügung, deren Wände theils durch die Aufstellung der frühern Schränke des Vereins, theils durch neuangeschaffte Schränke und Stellagen auf das gewissenhafteste benützt und einen ganz entsprechenden Aufstellungsraum, sowohl für die alten Vereinssammlungen, als auch für die eben in unsern Besitz übergegangene J. M. Ackner'sche Sammlung und die seitherigen ansehnlichen Erwerbungen an archäologischen und naturhistorischen Gegenständen boten.



Das neue

Vereins-Lokal.

Nr. I. Sitzungszimmer und Archäologische Sammlung.

Nr. II. Afrikanisches Museum.

Nr. III. Zoologische Sammlung.

Nr. IV. Geognostische, paläontologische u. oryctognostische Sammlung.

Nr. V. Herbarium und Vorrath der Druckschriften des Vereins.

Nr. VI. Bibliothek.

Wiener Klaffern.

Das Zimmer Nr. I., worin sich der Haupteingang von der Stiege befindet, worauf einige grössere Antiken aus der Ackner'schen Sammlung die entsprechende Aufstellung fanden, ist zur Abhaltung der Wochenversammlungen bestimmt und zum Heitzen im Winter eingerichtet, daher hier zunächst der Tisch und die Stühle für die Sitzungen stehen. Dann enthält dieses Zimmer aber auch die archäologische Sammlung in Schränken oder Kästen, welche vorne und an den Seiten ganz mit Glas versehen sind. Hier haben wir im Kasten 1 die Stein- und Bronze-Alterthümer, dann unten die Münzen; im Kasten 2 einen Opferaltar, Steine, Röhren, Ziegeln und Mosaik aus der römischen Stadt Apulum bei Karlsburg, grösstentheils Geschenke des Herrn D. Czekelius, ergänzt durch einige Stücke der Ackner'schen Sammlung; daneben einige Säulen-Capitäler aus Apulum, von welchen noch mehrere (um die zu grosse Belastung des Gebäudes zu vermeiden) im Hausgärtchen hinter dem Vereinslokale aufgestellt wurden. Auf diesem Kasten stehen auch drei kunstvoll gearbeitete Statuetten aus Alabaster, eine sächsische Familie in der Tracht des 16. oder 17. Jahrhunderts darstellend. Im Kasten Nr. 3 haben die Thongefässe ihre Aufstellung gefunden, darunter sehr schön gearbeitete Formen aus dem Formenthale bei Hammersdorf und eine werthvolle Suite von Graburnen und andern Gefässen aus den hundert Gräbern des Heidenkirchhofes im Kastenholzer Walde. Der Kasten 4 enthält Ziegeln, Mosaik und Steinarbeiten von Ulpia-Trajana und andern römischen Colonien Siebenbürgens. Im Kasten 6 sind endlich noch (meist mittelalterliche) Eisen-, Metall-, Glas- und Thongegenstände aufbewahrt, während an leeren Stellen an den Wänden, auf den Kästen u. s. w. noch zwei Opferaltäre aus Stein, grössere Ziegeln, Gefässfragmente u. s. w. ihre Plätze fanden und ober den Thüren die Bildnisse der Mecänaten unsers Vereins und anderer angesehener Naturforscher angebracht wurden.

Im Zimmer Nr. II. ist an den Wänden ringsum und in den Pulten der Kästen 6—9, sowie in dem Schubladen des letztern Kastens selbst Fr. Binder's afrikanische Sammlung untergebracht. Der Kasten 10 enthält die Sammlung recenter Conchylien im Pulte und in den 20 Schubladen, während in den 60 Schubladen der Kästen 6, 7 und 8 die fossilen Conchylien, die Pflanzen-, Insekten- und Fischabdrücke, Fisch- und Säugethierzähne aus der ältern Vereinsammlung sowohl, als der Ackner'schen Sammlung und der miterworbenen D. Czekelius'schen Sammlung eingetheilt wurden.

Das Zimmer Nr. III., welches zugleich als Sitzungssaal, für die Generalversammlung bestimmt ist, enthält in den Kästen 11 bis 16, welche eine zusammenhängende Glaswand von 4½

Klaffern Länge und 9 Fuss Höhe bilden, dann in den weitem Glasschränken 17 bis 21 die ornithologische Sammlung, der Schrank 22 die kleinern Säugethiere und unten in den 20 Schubladen Crustaceen, Radiaten, Echinodermen, ausgestopfte Fische u. s. w., während in den 20 Schubladen des Kastens 19 zum Theil die Vögeleier und in den 12 einzelnen tiefern Laden im Sockel der Glaswand (11—16) die nicht aufgestellten Vögelbälge sich befinden. Die kleineren Kästen 23 und 24 enthalten in 80 mit Glasdeckel versehenen Schubladen die Käfersammlung, und auf denselben stehen auf stufenförmigen Aufsätzen die Spirituosen (kleine Säugethiere, Reptilien und Amphibien, Fische, Crustaceen, Monstrositäten, anatomische Präparate und andere Gegenstände); während zwischen diesen Kästen in einem Kistchen mit 10 Schubladen mit Glasdeckel die Schmetterlings-Sammlung ihr Plätzchen fand. Auf den Kästen zieren oben ringsherum grosse Vögel und einige Säugethiere, dann zwischen den Fenstern die Bildnisse von Alexander v. Humboldt und Samuel Freiherrn v. Brukenthal die Wände.

Im Zimmer Nr. IV. sind in sieben doppelten (25 bis 30 und 34) dann drei einfachen (31—33) Kästen, welche unten 20 und bezüglich 10 Schubladen, dann oben Glasaufsätze haben, die geognostische und oryktognostische Sammlung, dann die grossen paläontologischen Schaustücke aufgestellt. Es enthalten nämlich die Kästen 25 bis 29 in den Glasaufsätzen die Knochen der Landsäugethiere und der fossilen Meer-Conchylien und Korallen der verschiedenen Formationen, und auch ober denselben sind noch grössere Schaustücke, so wie über der Thüre zum Zimmer Nr. V. mehrere riesige Knochen vom Mamouth aufgestellt; während die 140 Schubladen dieser Kästen die Gebirgssteine Siebenbürgens in geographischer Reihenfolge beherbergen. In den Kästen 30 bis 34 ist unten in 70 Schubladen die systematische oryktognostische Sammlung enthalten, welche sowie die paläontologische Abtheilung durch die Aekner'sche Sammlung einen bedeutenden Zuwachs erhielt; während in den Glasaufsätzen von 31 bis 33 eine instruktive oryktognostische Sammlung in grösserm Formate und in den Aufsätzen von 30 und 34, sowie oberhalb dieser sämtlichen Kästen grosse oryktognostische Schaustücke ihre Stelle fanden.

Im Lokale V. ist in der offenen Stellage 35 das Herbarium und in den Stellagen 36 und 37 der Vorrath von Druckschriften des Vereins aufgestellt.

Das gewölbte Zimmer Nr. VI. enthält endlich in den offenen Stellagen 38 bis 40 die Bibliothek des Vereins, welche durch die Aekner'sche Büchersammlung ebenfalls eine sehr namhafte Bereicherung besonders an ältern naturwissenschaftlichen und archäologischen, dann auf die Landeskunde Siebenbürgens im Allgemeinen bezügliche Werke erhielt.

Wenn wir zum Schlusse noch bemerken, dass die Schränke 1, 3, 4, 5, 11 bis 18, 21, 31 bis 33, dann die Stellagen 36 und 37, sowie zum Theil auch 38 und 40 ganz neu hergestellt wurden, so ergibt sich hieraus zugleich die ansehnliche Erweiterung unserer Sammlung seit ihrer letzten Uebersiedelung in das vorige Vereinslokale.

Für die mineralogische Sammlung schenkte Herr Bergverwalter P. J. Kremnitzki in Gyalu mehrere Stufen des dichten Antimons vom Meleg-Szamos; für die archäologische Sammlung Herr D. Czekelius eine seltene dreidochtige römische Thonlampe und ein kleines Thongefäss von Apulum.

Für die Bibliothek des Vereins gingen ein:
Archivo per la Zoologia, l' Anatomia e la Fisiologia. Vol. IV.
Fasc. I. Aprile 1866.
Thielens M. Armand Quatrième Herborisation. Bruxelles 1866.
Herder Ferdinand v., Mittheilungen über die periodische Entwicklung der Pflanzen im freien Lande des k. botanischen Gartens zu St.-Petersburg. 2. Heft.
Zweiter Jahresbericht des Vereines der Aerzte in Steiermark 1864—1865. Graz 1866.
Bulletin de la Société impériale des Naturalistes de Moscou. Nr. IV. 1865.
Blätter für Landeskunde von Niederösterreich. I. Jahrgang. Wien 1865.
Physikalische Abhandlungen der k. Akademie der Wissenschaften zu Berlin. Aus dem Jahre 1864.
Lotos. XVI. Jahrgang 1866, 4 und 5.
Corrispondenza Scientifica in Roma 27—31.
Il Raccoglitore. Anno III. 13, 14, 16.
Mittheilungen des Neutitscheiner landwirthschaftlichen Vereins. IV. Jahrgang, Nr. 4.
Verhandlungen des botanischen Vereins für die Provinz Brandenburg und die angrenzenden Länder von Dr. P. Ascherson 1859—1864.
Jahrbuch der k. k. geologischen Reichsanstalt in Wien. 1865, Jahrgang XV. Nr. 3.

Als ordentliches Mitglied trat dem Vereine bei Herr **Phil. Jacob Kremnitzki**, Bergwerksverwalter in Gyalu.

E. A. Bielz.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen und Mitteilungen des Siebenbürgischen Vereins für Naturwissenschaften zu Hermannstadt. Fortgesetzt: Mitt.der ArbGem. für Naturwissenschaften Sibiu-Hermannstadt.](#)

Jahr/Year: 1866

Band/Volume: [17](#)

Autor(en)/Author(s): Bielz Eduard Albert

Artikel/Article: [Vereinsnachrichten für den Monat April 1866 61-66](#)